

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 43

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
PMI Industrie	↑	50,0	49,8	49,8
PMI Dienstleistungen	↑	52,6	51,2	51,3
Verbrauchervertrauen	↑	-14,2	-15,0	-14,9
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Inflation	↑	3,0 %	3,1 %	2,9 %
Kerninflation	↓	3,0 %	3,1 %	3,1 %
PMI Industrie	↑	52,2	52,0	52,0
PMI Dienstleistungen	↑	55,2	53,5	54,2
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
BIP Q3	↓	4,8 %	4,7 %	5,2 %
Industrieproduktion	↑	6,5 %	5,0 %	5,2 %
Einzelhandelsumsatz	↓	3,0 %	3,0 %	3,4 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Inflation	↑	2,9 %	2,9 %	2,7 %
PMI Industrie	↓	48,3	-	48,5
PMI Dienstleistungen	↓	52,4	-	53,3

Quelle: Bloomberg; Stand: 27.10.2025

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 44

Eurozone
BIP Q3, Arbeitslosenquote, Inflation
USA
BIP Q3, Auftragseingänge langlebiger Güter, CB Verbrauchervertrauen
China
PMIs
Japan
Arbeitslosenquote, Einzelhandelsumsatz

Eurozone

Die Stimmung unter den Einkaufsmanagern in der Eurozone hat sich im Oktober überraschend verbessert. So hat der Index für die Industrie auf 50 Punkte und für den Dienstleistungssektor auf 52,6 Punkte angezogen. Regional war das Ergebnis aus Deutschland sehr gut, wohingegen die Stimmung in Frankreich schwächer ausfiel.

Bisher hält sich die europäische Wirtschaft trotz des Handelskonfliktes mit den USA robust, auch wenn das Wachstum deutlich geringer ausfällt. Unterstützend wirken weiterhin die Investitionsoffensive in Rüstung sowie Infrastruktur, was vor allem für die gute Stimmung in Deutschland sorgt, wohingegen sich Frankreich weiterhin mit politischen Turbulenzen konfrontiert sieht.

Das Verbrauchervertrauen hat sich im Oktober in der Eurozone etwas verbessert. Das tiefere Zinsniveau trägt zur Stimmungsverbesserung bei.

USA

Aufgrund des anhaltenden Government Shutdowns in den USA erreichen uns die US-Inflationsdaten für September mit Verspätung. Die Inflation ist weniger stark als erwartet angestiegen, die Kerninflation hat im Vergleich zu August sogar etwas abgenommen. Auch wenn der Dienstleistungssektor nach wie vor hauptverantwortlich für den Preisanstieg ist, sind die Wohnungskosten zuletzt weniger stark angestiegen, eine Entlastung für Verbraucher*innen. Die Einkaufsmanagerindizes zeigen die positive Stimmung im Industrie und im Dienstleistungssektor.

Japan und China

Japans Inflation ist im September leicht angestiegen und beträgt 2,9 % im Jahresvergleich. Es ist einerseits der Preis für Reis der die Inflation treibt und andererseits geringere Subventionen für die Verbraucher in den Bereichen Energie und Elektrizität. Da die japanische Inflation bereits 3,5 Jahre oberhalb des Zielwerts der japanischen Notenbank von 2 % liegt, bleibt die Inflationseindämmung zur Entlastung der Konsumenten die Priorität Nummer eins von Premierministerin Takaichi. Die chinesische Wirtschaft ist im 3. Quartal um 4,8 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Damit liegt das Wirtschaftswachstum unter dem Vorquartal und auch unter den angestrebten 5 % des Regimes. Der 5-Jahres-Plan der Kommunistischen Partei erklärt die Stärkung des privaten Konsums, die zunehmende Unabhängigkeit vom Ausland in Forschungsfragen und technologischen Entwicklungen sowie zunehmenden globalen Einfluss als die wichtigsten Ziele des Reiches der Mitte.

Quelle: Bloomberg; Stand: 27.10.2025

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

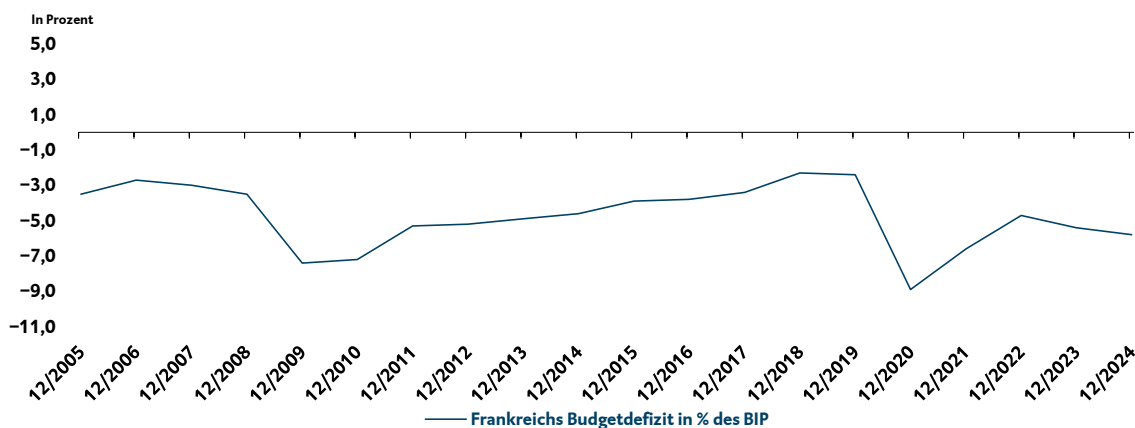
Inflation in % (Jahresveränderung)									
	2023	Q2 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2023	Sep 25	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,4	1,5	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	5,5	2,2	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,9	3,8	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	4,1	3,0	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	1,2	2,2	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	3,3	2,9	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	0,7	1,3	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	2,2	0,2	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,4	4,8*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	-0,3	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 27.10.2025

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 27.10.2025

*BIP-Zahlen von Q3 2025

Thema der Woche: Haushaltsbudget bleibt Frankreichs Streitthema



Quelle: Bloomberg; Stand: 27.10.2025

Frankreich, die zweitgrößte Volkswirtschaft der Eurozone, befindet sich auch weiterhin in politisch turbulenten Zeiten. Das größte Problem Frankreichs ist die hohe Neuverschuldung und die damit weiter wachsende Staatsverschuldung. Unbeliebte Sparmaßnahmen und ein gespaltenes Parlament erschweren die Lösungsfindung ungemein. Zumindest Neuwahlen konnten vermieden werden, da das eingebrachte Misstrauensvotum gegen Frankreichs aktuellen Premierminister Sébastien Lecornu keine Mehrheit bekommen hatte. Dafür musste Lecornu allerdings Zugeständnisse machen wie zum Beispiel die erst vor zwei Jahren von Präsident Emmanuel Macron eingeführte Rentenreform wieder auf Eis zu legen. Damit kann die Neuverschuldung nicht so stark eingedämmt werden, wie ursprünglich angedacht.

Das wichtigste Ziel der Regierung ist es nun, so schnell wie möglich einen Haushalt für das kommende Jahr aufzustellen, mit dem Ziel die hohe Neuverschuldung Frankreichs zu verringern und auch die Staatsschulden zurückzudrängen. Einen ersten nicht-öffentlichen Entwurf hat Lecornu bereits dem Rechnungshof vorgelegt. Dieser besagt, dass in 2026 insgesamt 30 Milliarden Euro eingespart werden sollen. Das sind bereits 14 Milliarden weniger als bei seinem abgesetzten Vorgänger François Bayrou. Im Budgetentwurf peilt Lecornu für das kommende Jahr ein Haushaltsdefizit von 4,7 % des Bruttoinlandsproduktes an, 2024 betrug das Haushaltsdefizit wie in der Grafik ersichtlich noch 5,8 %. Von den Maastricht-Kriterien, die ein maximales Haushaltsdefizit von 3 % vorsehen, ist Frankreich damit auch nächstes Jahr noch weit entfernt.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 27.10.2025. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketingmitteilung/Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten und ersetzt keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können diese Informationen bereits überholt sein.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Dr. Hansjörg Müller, Mario
Pabst, Dr. Markus Perschl, MBA;
stellvertretendes Mitglied: Silvia Vicente;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer